

## B KULTURWISSENSCHAFTEN

### BA PHILOSOPHIE; WELTANSCHAUUNG

#### Personale Informationsmittel

#### David HUME

#### *On the standard of taste*

#### AUFSATZSAMMLUNG und EDITION

- 19-3 *Reading David Hume's "Of the standard of taste"* / ed. by Babette Babich. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2019. - VIII, 333 S. : Ill. ; 24 cm. - ISBN 978-3-11-058534-6 : EUR 86.95  
[#6655]

Der schottische Aufklärungsphilosoph David Hume<sup>1</sup> hat mit einigen seiner Texte einen bis heute nachwirkenden Einfluß auf das philosophische Denken ausgeübt. Es sei hier nur an seine Kritik der Physikotheologie und seine Wunderkritik erinnert, die für die Religionsphilosophie zu einer dauerhaften Herausforderung wurden.<sup>2</sup> Die Auseinandersetzung mit Humes Texten ist

---

<sup>1</sup> Die einschlägige deutschsprachige Biographie ist *David Hume* : der Philosoph und sein Zeitalter ; [eine Biographie] / Gerhard Streminger. - Grundlegend überarb. und erw. Aufl. - München : Beck, 2011. - 796 S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3-406-61402-6 : EUR 34.00 [#1802]. - Rez.: **IFB 11-1**

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz336745273rez-1.pdf>

<sup>2</sup> Siehe z. B. *Erkenntnis - Freiheit - Religion* : David Humes Religionskritik / Franz Zauner. - Wien ; Berlin ; Münster : Lit-Verlag, 2011. - 230 S. ; 21 cm. - (Austria : Forschung und Wissenschaft - Philosophie ; 14). - ISBN 978-3-643-50304-6 : EUR 19.90 [#2212]. - Rez.: **IFB 11-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz349733201rez-1.pdf>  
- Ferner *Dialoge über natürliche Religion* / David Hume. Übers., eingel. und mit Anm. hrsg. von Lothar Kreimendahl. - Hamburg : Meiner, 2016. - LXXVI, 264 S. ; 19 cm. - (Philosophische Bibliothek ; 658). - Einheitssacht.: Dialogues concerning natural religion <dt.>. - ISBN 978-3-7873-2457-6 : EUR 22.90 [#4836]. - Rez.: **IFB 16-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz474046176rez-1.pdf> - *Gespräche über natürliche Religion* / David Hume. Aus dem Englischen übers. von Carl Gottfried Schreiter (1781). Gründlich überarb. und mit einem Nachwort versehen von Jens Kulenkampff. - 1. Aufl. - Göttingen : L.S.D. (Lagerfeld, Steidl, Druckerei Verlag), 2016. - 190 S. ; 22 cm. - Einheitssacht.: Dialogues concerning natural religion <dt.>. - ISBN 978-3-95829-077-8 : EUR 15.80 [#4837]. - Rez.: **IFB 16-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz475986539rez-1.pdf> - *Ein Traktat über die menschliche Natur* / David Hume. Auf der Grundlage der Übersetzung von Theodor Lipps neu hrsg. von Horst D. Brandt. - Hamburg : Meiner. - 19 cm. - (Philosophische Bibliothek ; ...). - Einheitssacht.: A treatise of human nature <dt.> [#3472]. - Teilbd. 1 = Buch 1. Über den Verstand / mit einer Einf. von Reinhard Brandt. - 2013. - LIV, 333 S. - (... ; 646a). - ISBN 978-3-7873-2435-4 : EUR 22.90. - Teilbd. 2 = Buch 2/3. Über die

immer noch lohnend, und der vorliegende Band<sup>3</sup> macht den Versuch, sich mit *einem* Essay von Hume intensiv zu befassen, der mit dem Gebiet der Ästhetik verbunden ist.

Es handelt sich um einen Essay, dessen Entstehungsgeschichte von einigem Interesse ist. Denn er entstand sozusagen als Hilfsmittel zur Schadensminderung der geplanten Ausgabe eines Buches namens ***Five dissertations***: Kein Geringerer als William Warburton drohte Hume mit einem Exkommunikationsprozeß, sollte das Buch wie geplant veröffentlicht werden, das ursprünglich Essays über die natürliche Religion, über die Leidenschaften, über die Tragödie, über den Suizid und über die Unsterblichkeit der Seele enthalten sollte. Die letzteren beiden Essays wurden dann vorerst gestrichen, der erste überarbeitet. Weil aber drei Essays allein für ein Buch zu dürftig gewesen wären, verfaßte Hume rasch den hier vorgelegten und kommentierten Essay ***Of the standard of taste***. Während der größte Teil der Sekundärliteratur zu Hume sich mit dessen politischem und moralischem Denken, seinem Geschichtswerk oder seiner Erkenntnistheorie befaßt, gehören seine Reflexionen zum Geschmacksproblem zur Ästhetik, zur Philosophie der Kunst und der Schönheit (S. 17 - 18) zu den weniger untersuchten Themen. Der Text von Hume selbst wird nach einer Einleitung von Babette Babich, die auch auf die Bedeutung Lukians und insbesondere seiner Totengespräche für Hume hinweist, auf den S. 25 - 40 abgedruckt, mit parenthetischen Hinweisen auf die Originalpaginierung.

Das Problem des Geschmacks ist bekanntlich in dem lateinischen Ausspruch *de gustibus non disputandum est* auf den Punkt gebracht worden, doch impliziert dies überhaupt die Schwierigkeit, für Wertungen oder Bewertungen im kulturellen Bereich Maßstäbe benennen und rational verteidigen zu können. Kann man etwa Urteile der Art fällen, Bewertungen anderer Gelehrter über den relativen Rang von Dichtern oder Philosophen seien falsch (S. 14)? Wie, so eine Absicht, die Babich mit dem vorliegenden Sammelband verfolgt, können wir Maßstäbe für Urteile finden, um die wahrscheinlichen Klassiker von morgen, etwa im Bereich der schönen Literatur, bestimmen zu können?

So findet man verschiedene Auseinandersetzungen mit Hume und den von ihm aufgeworfenen Fragen, die schon von den Zeitgenossen unterschiedlich bewertet wurden. So kann man Humes Essay über den Geschmacksmaßstab sehr wohl so lesen, daß man hinterher nur weiß, daß man nichts weiß – somit ließe sich sagen, Hume stelle sich mit seinem Essay regelrecht in eine sokratische Tradition des Philosophierens (vgl. S. 51 - 52 im Beitrag von Peter Kivy). Bekannte Philosophen wie Roger Scruton, aus dessen Buch ***On beauty*** hier ein Abschnitt über Geschmack und Ordnung wiedergegeben wird, fragen danach, weshalb wir überhaupt nach Geschmacksmaßstäben fragen sollten, die sich auf Phänomene wie Schönheit beziehen. Könnte es nicht sein, daß das Streben nach solchen Maßstäben fruchtlos bleiben muß? (S. 75) Es scheint, als müßte man für Fragen des

Geschmacks auch solche des Charakters einbeziehen, und damit letztlich der Bildung. Wenn Vulgarität in einer Unerfahrenheit im Schönen liegt, kommt es wohl darauf an, Schönheitserfahrungen auch und gerade pädagogisch zu ermöglichen. Doch welche dann als akzeptabel gelten können, ist potentiell immer wieder Gegenstand des Streits oder zumindest der Diskussion. Insofern Geschmack stark von Zeit und Ort sowie weiteren Bedingungen abhängig ist, liegt es nahe, auch Dimensionen wie die Geschlechtlichkeit hier einzubeziehen (Carolyn Korsmeyer)<sup>4</sup> sowie die Frage, welche Rolle allgemeine Regeln dann überhaupt einnehmen können (Timothy Costelloe). Geschmack wird von Hume zudem, wie Christopher MacLachlan in Erinnerung ruft, als etwas verstanden, das öffentlich diskutiert werden soll, also einen sozialen Charakter hat, und das hat auch damit zu tun, daß der Kulturrelativismus Humes grundsätzlich von einer Geschmackspluralität ausgeht (S. 65).

Ein weiterer Abschnitt konzentriert sich auf Aspekte der Kausalität in bezug auf die Entstehung von Geschmacksurteilen (Roger Shiner, Dabney Townsend, Howard Caygill), wobei dann noch die Herausgeberin auch ihre Expertise als Nietzschekennerin<sup>5</sup> zu einer vergleichenden Betrachtung von Nietzsches ästhetischer Wissenschaft mit Humes Geschmacksmaßstäben nutzt. Unter der Überschrift *Comparisons, Art, Anatomies* folgen noch drei Beiträge, die sich u.a. mit der Mathematisierung von Ästhetik (Andrej Démuth, Slávka Démuthová) und einem Vergleich von Platons und Humes Ästhetik (Bernard Freydberg) befassen.

Für Seminare zu Humes Geschmacks-Essay ist der Band hervorragend geeignet, zumal er auch über einen *subject index* und einen *name index* verfügt.

Till Kinzel

#### QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9975>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9975>

---

<sup>4</sup> Immerhin ist aber ausweislich des Artikels der Geschmacksmaßstab nichts, das einfach als maskulinistisches Artefakt abgetan werden könne (S. 112).

<sup>5</sup> Siehe **Nietzsches Wissenschaftsphilosophie** : "die Wissenschaft unter der Optik des Künstlers zu sehn, die Kunst aber unter der des Lebens" / Babette Babich. [Übers. von Harald Seubert]. - Bern ; Berlin [u.a.] : Lang, 2011. - VI, 397 S. : Ill. ; 23 cm. - (German life and civilization ; 52). - Einheitssacht.: Nietzsche's philosophy of science. <dt.>. - ISBN 978-3-03-911945-5 : EUR 52.30 [#2469]. - Rez.: **IFB 12-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz339575557rez-1.pdf>